

Usinger Anzeiger

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

[Kontakt](#) [Anmelden](#) [E-Paper](#)

USINGER ANZEIGER / LOKALES / SCHMITTEN

Schmitten

14.05.2018

Für mehr Sicherheit auf Schmittener Straßen



Zu Beginn der Motorradsaison informierten Lutz Hollmann (v.l.) und Andrea Schäfer v. MSC Winkelmesser Frankfurt sowie Oliver Link von der Polizei Hochtaunus in

SCHMITTEN - (mgö). Unter dem Motto "Gemeinsam für mehr Sicherheit im Naherholungsgebiet Taunus" veranstaltete der MSC Winkelmesser Frankfurt in Zusammenarbeit mit der Polizei und anderen Institutionen einen "kleinen Bikertag" auf dem Großen Feldberg. Jetzt, wo das Wetter wieder schöner wird, treten vermehrt die Fahrradfahrer wieder in ihre Pedale, Biker holen ihre Motorräder aus der Garage und nutzen, wie die Autofahrer, die schönen Strecken im Taunus. Eine Vielzahl von Verkehrsteilnehmern kommt so auf engem Raum zusammen, was automatisch zu Problemen führt. "Nach dem Winter müssen sich vor allem die Autofahrer erst wieder an

die Zweiräder gewöhnen", erklärte Oliver Link von der Polizei Hochtaunus, der mit seinem Team in den offenen Dialog trat. Biker, deren Auspuffanlagen auf dem Großen Feldberg hörbar zu laut waren, wurden nett, aber bestimmt angesprochen. Verwarnungen wurden aber nicht ausgesprochen, "Vier-Augen-Gespräche" versprachen mehr Wirkung. "Anders läuft das natürlich bei unseren Kontrollen auf dem Parkplatz gegenüber der Hegewiese", sagte Link.

Mehr Verkehr - mehr Lärm

Durch die erhöhte Verkehrsdichte nimmt automatisch auch der Verkehrslärm zu. Mittlerweile würden auch viele Autofahrer die Abgasanlagen ihrer Sportwagen "tunen". Allen beizukommen ist für die Beamten jedoch schwer, denn der Gesetzgeber erlaubt für leistungsstarke Motoren noch relativ hohe Grenzwerte. Strengere Regeln gelten nur für Neuzulassungen. "Hier müsste auch die Industrie nachbessern", meinte Link.

Ein weiteres Problem sei die sogenannte Applauskurve, wie ein Wanderer sich am Veranstaltungstag bei Lutz Hollmann vom MSC Winkelmesser beschwerte. Viele Familien hätten bei schönem Wetter große Probleme, vom Parkplatz zu Fuß die Applauskurve zum Wanderweg Richtung Fuchstanz zu überqueren. "Solange nichts Gravierendes passiert, wird der Kreis nicht tätig", meinte Hollmann zu den Überlegungen, eine Fußgängerbrücke zu bauen. Ihm sei durchaus bewusst, dass der Hochtaunuskreis kein Geld habe, aber vielleicht könnte man doch die Situation irgendwie entschärfen, meinte der Wanderer.

"Im ganzen Feldberggebiet von der Hohemark bis zum Großen Feldberg gilt seit 2011 eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 beziehungsweise 60 Stundenkilometern", sagte Link, da gerade in der "Applauskurve" die meisten Unfälle passieren. "Aber es sind leider immer die fünf Prozent, die sich nicht dran halten, das Gas aufdrehen oder in Arnoldshain wieder umdrehen", wusste auch Hollmann zu berichten. Sollten bei den wiederholten Runden keine Verkehrsverstöße zu ahnden seien, seien der Polizei die Hände gebunden, denn kein Gesetz der Welt schreibe vor, wie beliebig oft eine Straße befahren werden dürfe.

Zum Thema Sicherheit auf Motorradstrecken verbauten die Winkelmesser die ersten Leitplankenprotektoren im Taunus. Mittlerweile sei der Unterfahrschutz auf Hessen Mobil übertragen worden. Gefährliche Streckenabschnitte gebe es jedoch weiterhin im kurvenreichen Taunus, zum Beispiel desolate Straßenbeläge oder fehlende Markierungen beziehungsweise Beschilderungen, die somit die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gefährden.

Wie wunderschön das Feldberggebiet ist, konnten die zahlreichen Besucher bei einer Probefahrt auf einer Suzuki ihrer Wahl feststellen, organisiert von Motorrad Stein aus Rüsselsheim. Bis zum Mittag registrierte Alois Stein schon 20 Probefahrten. Die gefragteste Maschine war hierbei die GSX-S 1000, auf Platz zwei kam die SV 650 X. Platz nehmen konnte man von einer leichten 125er bis zur 1100er mit satten 202 PS.

Wer länger fahren möchte, kann sich gerne an die Besitzerin Andrea Schäfer von den Winkelmessern Frankfurt wenden, die mit Herzblut Touren ausarbeitet.